Nachbarschaft Zürich

Jahresbericht 2023

Miteinander Füreinander Da sein



Die Nachbarschaftshilfe Zürich in Zahlen:

1439 Freiwillige

1397
Nutzer:innen

35 131 geleistete Stunden

19910 geleistete Einsätze

Für das enorme Engagement, das hinter diesen Zahlen steht, danken wir allen Freiwilligen der Nachbarschaftshilfe. Liebe Leserin, lieber Leser

Digitalisierung – dieser Begriff hat 2023 die Arbeit in der Nachbarschaftshilfe stark geprägt. Was er in unserem Alltag bedeutet, damit haben wir alle unsere Erfahrungen. Die Tendenz zur Digitalisierung hat rasant an Tempo gewonnen – die



Gefahren, die damit einhergehen, sind nicht immer präsent. Cyberkriminalität, soziale Isolation, Energie-Zusammenbruch sind Schlagworte, die mir dazu in den Sinn kommen. Wir sind digital mit der Welt verbunden, aber so ist es auch möglich, dass man in unlauterer Absicht in unsere Stube eindringt. Wer kein Digital Native ist, der schlägt sich mehr oder weniger erfolgreich mit den Anforderungen des Digitalen herum: Wir lösen bequem Tickets via App, aber wenn die SBB ihre App neu aufsetzen, verzweifeln wir kurz. Wir finden uns nach Updates nicht mehr zurecht auf unseren Geräten, und wenn ein Smartphone seine Dienste verweigert, können wir weder Rechnungen bezahlen noch unsere Nächsten erreichen.

Immer neue Bereiche werden digitalisiert: nicht nur die Briefkästen in unserer Nähe verschwinden, auch andere Dienstleistungen werden ab- oder umgebaut: Für Alterswohnungen kann man sich ab Herbst 2024 nur noch online anmelden.

Man darf diese Entwicklung kritisch betrachten, aber ganz entziehen kann man sich nicht, ohne Nachteile in Kauf zu nehmen. Die Technik bringt eben auch viele Vorteile: die vereinfachte Kommunikation über Grenzen hinweg und den erleichterten Zugang zu Wissen und Information.

Gerade deshalb hat mich die Lancierung der Digi-Projekte sehr gefreut. Die Möglichkeit, sich Unterstützung bei Problemen mit der digitalen Technik zu holen, soll verhindern, dass der Wandel von analog zu digital Verlierer:innen produziert.

Barbara Sauerbrei, Präsidentin

IMAGE-KAMPAGNE: HÄNGEKARTONS UNTERWEGS

«Niemand kennt die Nachbarschaftshilfe!», lautet ein häufiger Stossseufzer. Eine gross angelegte Image-Kampagne will das endlich ändern. Das Budget war für unsere Verhältnisse sehr gross. Hängekartons mit Karten zum Mitnehmen waren drei Wochen lang in allen Trams und Bussen der VBZ unterwegs, vom Morgental zum Tiefenbrunnen, vom Hegibachplatz zum Farbhof und vom Strassenverkehrsamt bis Holzerhurd.

Die Image-Kampagne ist keine Eintagsfliege: ab jetzt werden wir jedes Jahr in der Öffentlichkeit präsent sein.



«Sowohl... als auch» ist die Grundidee der Kampagne, die mit einem Augenzwinkern die breite Palette der Nachbarschaftshilfe vorstellt.

WORKSHOP ZU BEISTANDSCHAFTEN **UND ABGRENZUNG**

Am 22. November erklärte Sonja Casermann vom Fachstab Erwachsenenschutz der Sozialen Dienste, unter welchen Bedingungen es zu einer Beistandschaft kommen kann. Im Rahmen dieses Workshops für die Vermittlerinnen der Nachbarschaftshilfen konnten Fragen aus den Nachbarschaftshilfen geklärt werden.

Im zweiten Teil zum Thema «Abgrenzung» übten wir in kleinen Gruppen die Intervision. Abgrenzung ist ein Dauerthema in der Nachbarschaftshilfe, sowohl bei den Vermittlerinnen wie auch bei den Freiwilligen. Intervision ist ein Hilfsmittel, um mit Hilfe von ein, zwei Aussenstehenden Klarheit über eine Situation zu gewinnen.



Sonja Casermann erläuterte die Grundsätze im Erwachsenenschutz.

WAS WÜRDE ICH VON EINEM VEREIN **ERWARTEN?**

Die Mitgliederbeiträge und -modelle sind von Nachbarschaftshilfe zu Nachbarschaftshilfe verschieden. Wer bietet den Mitgliedern was, welche Leistungen erhalten sie, wie hoch ist der Beitrag? Vor dem Workshop mit Felizitas Dunekamp trugen wir die ganze Vielfalt zusammen. Am Workshop fragten wir uns, was wir uns persönlich als Mitglied wünschen würden, und was auf keinen Fall. Das brachte uns auch der Frage näher, wie hoch ein angemessener Jahresbeitrag ist.



Felizitas Dunekamp, Doyenne des Fundraising, malt das finanzielle Potenzial von Mitgliedschaften aus.

TELEZÜRI BERICHTETE

Auch die Medien interessierten sich für die neuen digitalen Angebote der Nachbarschaftshilfe. Telezüri berichtete aus dem Digi-Kafi im GZ Hirzenbach in Schwamendingen.



Telezüri (nicht ganz live) aus dem Digi-Kafi im GZ Hirzenbach.

TAG DER NACHBARN 2023

Vera und Rolf Waeger erzählen im Interview auf der SRF Musikwelle, wie sie seit 15 Jahren den «Tag der Nachbarn» feiern: wie sie das «Save the date» in den Lift hängen, später dann den Aushang, in den sich alle eintragen können und auch hinschreiben, was sie zum Selbstbedienungsbuffet mitbringen. In der Siedlung in Schwamendingen komme jeweils eine Auswahl an vielfältigen Gerichten zusammen, und man sitze bis tief in die Nacht gemütlich zusammen. Nachzuhören ist die Anleitung zum «Tag der Nachbarn» in der SRF Mediathek oder auf nachbarschaftshilfe.ch unter «Medien».

«Wir glauben, dass die Initiative (Tag der Nachbarn) ein gutes Beispiel von (Best Practice) ist, und aus diesem Grund wünschen wir, mit Ihrer wertvollen Mitarbeit eine beschreibende digitale Karteikarte zu erstellen, die in der Datenbank aufgenommen und dann online veröffentlicht wird.» So schrieb uns das Kompetenzzentrum Alter der Fachhochschule Südschweiz (SUPSI), welches sich für das Thema soziale Inklusion interessiert und die erste schweizweite Datenbank von bewährten Verfahren für die soziale



Inklusion älterer Menschen erstellt. Mehr dazu unter age-int.ch

Audio & Podcasts > Musikwelle Magazin >

Gute Nachbarschaft steigert die Lebensqualität

Botschafter:innen des «Tags der Nachbarn».

RETTEN UND ZUHÖREN

Die erste Weiterbildung für die Freiwilligen aller Nachbarschaftshilfen im Jahr 2023 führte in die Rettungsschule Sanarena in Wiedikon. Beim Nothilfe-Parcours konnten die Teilnehmer:innen ihre Nothilfekenntnisse praxisnah auffrischen.

Im Herbst ging es um's Zuhören. Mit der Grundhaltung der gewaltfreien Kommunikation erfuhren die Freiwilligen, was Empathie ist und was nicht, lernten verschiedene Arten des Zuhörens kennen und übten das auch praktisch an Alltagsbeispielen. Den Kurs leitete Tania Berchtold.

Tag der **Nachbarn** 2024: **31. Mai**

HILFE IM DIGITALEN ALLTAG

Das Ereignis des Jahres in der Nachbarschaftshilfe war der Kick-off des Digi-Projekts. Dank einem Beitrag von Google.org können zehn Nachbarschaftshilfen digitale Unterstützung in Tandems und Digi-Kafis anbieten – analog dem 2022 gestarteten Projekt der Nachbarschaftshilfe Schwamendingen. Mit der Spende in Höhe von 200 000 Franken können zusätzliche Stellenprozente und Kommunikation finanziert werden.

Am 27. September war das offizielle Startzeichen im Gesundheitszentrum für das Alter Herzogenmühle in Schwamendingen. Die Nachbarschaftshilfen stiessen mit Christine Antlanger-Winter, Country Director Google Schweiz, Anna Takihara und Jana Caduff, ebenfalls Google und massgeblich an der Realisierung des Projekts beteiligt, und zugewandten Orten auf gutes Gelingen an.

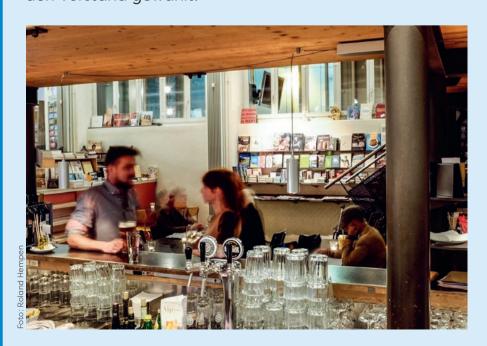
Mit der Digitalisierung aller Lebensbereiche stossen nicht nur Senior:innen an Grenzen, sondern auch wenig IT-affine Personen. In den Digi-Kafis und Tandems mit Freiwilligen bieten die Nachbarschaftshilfen Hilfe im persönlichen Kontakt und in längerfristigen Beziehungen.



Christine Antlanger-Winter mit Vertreter:innen von Google, von den Nachbarschaftshilfen und der Stadt Zürich.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG: ZWEI NEUE IM VORSTAND

Am 8. Mai treffen sich die Vertreter:innen der 14 Nachbarschaftshilfen wiederum im Sphères an der Hardturmstrasse zur Mitgliederversammlung. Isabel Deyhle, Kulturwissenschaftlerin, ursprünglich aus dem Tessin, und Visar Vela, Biomediziner, ursprünglich aus dem Wallis, werden neu in den Vorstand gewählt.



Das Sphères an der Hardturmstrasse ist ein schöner Rahmen für die Mitgliederversammlung mit anschliessendem Apéro und Austausch.

PILOTPROJEKT MITFINANZIERUNG

Christiane Talary, Vorstandsmitglied von Katholisch Stadt Zürich (I.) und Claudia Bretscher von der reformierten Kirche Zürich beantworten den Nachbarschaftshilfen Fragen zur gemeinsamen Mitfinanzierung von Stadt Zürich und Kirchen.



Die Mitfinanzierung der Nachbarschaftshilfen startet als Pilotprojekt am 1.1.2024.

FÖRDERVEREIN

Vorstand



Barbara Sauerbrei, Präsidentin



Renée Bremi, Aktuarin



Geschäftsstelle

Kathrin Winzeler, Geschäftsführerin



Erika Ammann



Ulrich Brunner



Jeremias Hegner, Administration



Julia Stahl, Finanzen



Isabel Deyhle



Visar Vela

VIEL EHRE, VIEL AMT, VIEL ARBEIT

Die ehrenamtlichen Vorstände des Fördervereins und der 14 Nachbarschaftshilfen leisteten 2023 **4920 Stunden** unentgeltliche Arbeit. Präsident:innen, Aktuar:innen, Kassier:innen und weitere Vorstandsmitglieder leisteten wichtige Vernetzungsarbeit, ordneten die Finanzen, kümmerten sich um Anstellungen und Fundraising, um Strategie und Kontrolle und vieles mehr. Dieser Dank geht an euch!

FINANZBERICHT 2023

Die finanzielle Lage des Fördervereins verblieb in der Rechnungsperiode 2023 aufgrund von Kostendisziplin und Budgeteinhaltung weiterhin stabil. Der Förderverein verfügte zu jeder Zeit über genügend Liquidität zur Sicherung seiner operativen sowie strategischen Aktivitäten.



Die wichtigsten Geldgeber – die Stadt Zürich, die reformierte und die katholische Kirche – stellten die zugesagten Beiträge in vollem Umfang zur Verfügung.

Von der projektbezogenen Spende von CHF 200 000 von Google für die digitale Unterstützung durch die Nachbarschaftshilfen wurden CHF 70 000 an am Projekt beteiligte Nachbarschaftshilfen weitergeleitet, weitere CHF 70 000 werden 2024 an die Nachbarschaftshilfen ausbezahlt. CHF 12 700 hat der Förderverein für projektbezogenen Aufwand verwendet, und CHF 47 300 wurden für zukünftige Digi-Projekt-Ausgaben zurückgestellt.

Die Beiträge für den «Tag der Nachbarn» gingen 2023 wesentlich zurück. Der Förderverein hat den «Tag der Nachbarn» primär aus den gebildeten Projektrückstellungen finanziert. Die strategischen Aktivitäten im Bereich Kommunikation waren mit einem Aufwand von CH 34 340 verbunden. Der hiermit verbundene Aufwand wurde primär aus Projektrückstellungen des Fördervereins finanziert.

Der Förderverein schloss die Periode 2023 mit einem Verlust ab. Der Verlust wird mit dem Gewinnvortrag aus den Vorperioden verrechnet.

Julia Stahl, Finanzvorstand

Die ausführliche Jahresrechnung mit Bilanz, Erfolgsrechnung und Revisionsbericht finden Sie auf www.nachbarschaftshilfe.ch

VEREINSMITGLIEDER 2023

Nachbarschaftshilfe Kreis 1&8

Co-Präsidentinnen: Ruth Keller und Christina Seitz

Nachbarschaftshilfe Kreis 2 Präsidentin: Kerstin Strauss

Nachbarschaftshilfe Kreis 3 Präsidentin: Claudia Ambauen

Nachbarschaftshilfe Kreis 4 Präsidentin: Nadin Schwibs

Nachbarschaftshilfe Kreis 5 Präsident: Matthias Hölling

Nachbarschaftshilfe Kreis 6 Präsidentin: Luzia Nuber

Nachbarschaftshilfe Kreis 9 Präsident: Rolf Isenegger

Nachbarschaftshilfe Fluntern Präsidentin: Erika Ammann

Nachbarschaftshilfe Affoltern

Präsident: Jürg Stephan

Genossenschaft Zeitgut Höngg-Wipkingen

Präsident: Ruedi Winkler

Nachbarschaftshilfe Oerlikon Präsident: Woly Kaufmann

Nachbarschaftshilfe Seebach Präsidentin: Helena Stöckling

Nachbarschaftshilfe Schwamendingen

Präsidentin: Verena Hofer

Dank an alle
Freiwilligen, Ehrenamtlichen, Spender:innen und weiteren
Unterstützer:innen:
ohne euch gäbe
es die Nachbarschaftshilfe nicht!

WIR DANKEN

Dank für finanzielle Unterstützung:

- Google.org
- Gesundheits- und Umweltdepartement GUD
- Martha Bock Stiftung
- Stiftung Binelli & Ehrsam
- Familienheimgenossenschaft Zürich
- Baugenossenschaft Eidgenössisches Personal BEP

Dank für Supervision:

Im schwierigen Covid-Jahr 2020 sagte Elisabeth Gasser zu, die Supervision für die Vermittlerinnen der Nachbarschaftshilfen in Zürich zu übernehmen. Sie leitete insgesamt zehn Supervisionen. In einem wertschätzenden, toleranten und kollegialen Klima liess sie viel Freiraum, sich untereinander auszutauschen und Lösungsvorschläge gemeinsam zu erarbeiten. Wir bedanken uns nochmals ganz herzlich bei Elisabeth für ihre immer mit viel Motivation, Gestaltungskraft und Verständnis geleisteten ehrenamtlichen Einsätze für uns.

Die Nachfolge übernimmt jetzt Franziska von Fischer, Ausbilderin und Coachin. Herzlichen Dank für dieses Engagement!



Franziska von Fischer

Dank für die Entwicklung der Volunteer-App:

Roland Hempen entwickelt laufend das Verwaltungs-Tool der Nachbarschaftshilfe weiter. Zur Seite standen ihm auch 2023 Daniel Lupei und Rohit Gupta von Google. Sie entwickelten eine App, mit der die Freiwilligen ihre Einsätze direkt erfassen können. Das Tool ist so attraktiv, dass es jetzt auch bei der reformierten Kirche der Stadt Zürich im Einsatz ist.

Dank der Trägerschaft:



Stadt ZürichSozialdepartement

reformiert_katholisch_christkatholisch Kirchen in der Stadt Zürich

IMPRESSUM

Redaktion Kathrin Winzeler **Druck** Druckerei Lutz AG, Speicher **Förderverein Nachbarschaftshilfe Zürich,** Geschäftsstelle, Riedenhaldenstrasse 1, 8046 Zürich, 043 960 14 48, info@nachbarschaftshilfe.ch, www.nachbarschaftshilfe.ch, www.nachbarschaftshilfe.ch, www.tagdernachbarn.ch